Ottendorfer Zeitung.

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends.
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark.
Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Lokalzeitung
für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel", „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode".

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.
Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet.
Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Nr. 28. Sonntag, den 5. März 1905. 4. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Zum 1. April d. J. ist die

Nachtwächterstelle

nebst **Botengängen** und **Laternenauslöschen** für die Gemeinden **Großokrilla** und **Kleinokrilla** anderweit zu vergeben.

Geeignete Bewerber wollen sich mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche bis mit

15. dieses Monats

bei den Unterzeichneten melden.

Großokrilla, den 3. März 1905.

Der Gemeinderat.
Kühn Gemeinde-Vorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 4. März 1905

— Die Nervosität oder Nervenschwäche ist in unsrer Zeit ein weitverbreitetes Uebel, das oft sogar schon bei den Kindern zu spüren ist. Es ist Pflicht eines jeden, die Ursache jenes Uebels kennen zu lernen und energisch gegen dasselbe zu kämpfen. Morgen Sonntag, den 5. März, nachmittag 4 Uhr, wird der berühmte Nervenarzt Herr Dr. Hänel aus Dresden im Gasthof zum schwarzen Roß in Ottendorf einen Vortrag halten über das Thema: „Ein schlimmer Feind unsrer Nerven." Es ist erfreulich, daß genannter Herr zu einem Vortrage für hier gewonnen worden ist. Man wolle die günstige Gelegenheit, über dieses Thema etwas wirklich Gutes hören zu können, nicht vorübergehen lassen. Es wird deshalb auch von dieser Stelle aus, zu zahlreichem Erscheinen aufgefordert. Der Eintritt ist vollständig frei.

— Sobald die Eisenbahnbetriebsmittelgemeinschaft in Kraft tritt, wird in Leipzig ein Reichs-Wagenkontrollbureau eingerichtet, wozu Bayern 50 Beamte und Bedienstete entsenden wird.

— Der Vorstand und der Vertrauensausschuß des unter dem Protektorate des Königs stehenden Landesvereins zum Besten Sächs. Staatsbeamten deren Angehörigen und Hinterbliebenen halten am 5. März nachmittags 2 Uhr im Wilhelmsaal des hiesigen Hauptbahnhofs eine gemeinschaftliche Sitzung ab, in der für die Beamtenschaft wichtige Angelegenheiten beraten werden.

Dresden. Das Gnadengesuch des Geh Kommerzienrat Viktor Hahn soll mehrere tausend Unterschriften einflußreichster Personen tragen, darunter die des Oberbürgermeisters Beutler und 40 Stadtverordneter, sowie sämtlicher Künstler, welche an den drei Dresdner Kunstausstellungen mitgewirkt haben.

— Der größte Teil der im Bäckerberuf hier tätigen Gesellen, etwa 700 an der Zahl beschlossen, in einer im „Trianon" abgehaltenen Versammlung einstimmig, in eine Bewegung einzutreten und der Bäckerinnung einen Tarif zu unterbreiten, der die geringsten Forderungen enthält. Es werden gefordert: die Abschaffung des Kost- und Logiswesens beim Arbeitgeber und dafür ein Mindestwochenlohn von 21 M., drei freie Tage im Jahre, und zwar Ostern, Pfingsten und Weihnachten, und Einführung des paritätischen Arbeitsnachweises. Die Versammlung setzte eine aus dem Vorstand der Organisation und dem Gesellenausschuß bestehende Tarifkommission ein, die die Forderungen bei der Innung durchsetzen soll

— Wie der „Dr. Anz." aus den beteiligten Kreisen erfährt, haben sich in letzter Zeit die Fälle gemehrt, wo aus Höfen, Hausfluren leere auch volle Fässer gestohlen worden sind Besonders scheinen es die Diebe dabei auf Wein abgesehen zu haben. Desgleichen ist wiederholt auf offener Straße vom Rollwagen weg Speditionsgut gestohlen worden. Die Polizei ist, wie wir hören, in solchen Fällen nur schwer in der Lage, den Dieben auf die Spur zu kommen und die gestohlenen Waren wieder herbei zu schaffen, einmal können die Geschädigten nicht die geringsten Angaben über den mutmaßlichen Täter machen und dann handelt es sich meist um solche Waren, deren Verkauf nicht auffällt, wie Leinen, Tuche oder sonstige Stoffe, die aber wahrscheinlich überhaupt auswärts an den Mann gebracht werden. Hier kann wesentliches nur durch Selbsthilfe der Interessenten geschehen und ihnen daher nur geraten werden, ihr Personal zu genügender Aufmerksamkeit anzuhalten.

— Einem hiesigen Einwohner sind Ende Februar sechs Orden, und zwar der Preußische Kronenorden Komtur 2. Klasse, der Sachsen-Weimarische Falkenorden, der Sachsen-Ernestinische Hausorden Komtur 2. Klasse, der Oesterreichischen Eisernen Krone Komtur 2. Klasse des Bayerischen Militär-Verdienstordens Offizierskreuz und des Württembergischen Kronenordens Ritterkreuz gestohlen worden. Für die Wiederbeibringung dieser Orden, von denen der Sachsen-Ernestinische Hausorden jedoch ohne die von ihm mit Gewalt entfernte Krone wieder erlangt worden ist, hat der Geschädigte eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.

— Eine stark besuchte Bauschlosserversammlung nahm einstimmig folgende Resolution an: Die Versammlung ersieht aus den statistischen Erhebungen der Gesellschaft, daß diese am Schlechtesten von allen Großstädten gestellt sind. Die Verbandsleitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes wird deshalb beauftragt, in Gemeinschaft mit dem Gesellenausschuß und den Vertrauensleuten der Gesellenschaft für Vorarbeiten für eine eventuelle Stellungsnahme zu einem Tarif für das ganze Gewerbe in Angriff zu nehmen und einer weiteren Versammlung vorzulegen. Den Zeitpunkt, wann die Forderungen gestellt werden, überläßt die Versammlung der Verbandsleitung und den Vertrauensleuten in der Ueberzeugung, daß sie den Zeitpunkt so wählen werden, daß er für die Gesellenschaft am günstigsten ist. Betreffs des Arbeitsnachweises sind die Versammelten der Ansicht, daß er auf paritätischer Grundlage geschaffen und diese Forderung mit im Tarif erhoben werde.

— Die von mehreren Zeitungen gebrachte Meldung, daß der russische Fürst Leon Koischouhey, der am 11. v. M. von dem hiesigen Königlichen Schöffengericht wegen Körperverletzung eines Portiers des Hotels „Europäischer Hof" zu 1000 M. Geldstrafe eventuell 67 Tagen Gefängnis verurteilt worden ist, gegen dieses Urteil Berufung eingelegt habe, bestätigt sich nicht. Der Verletzte, der sich dem Strafverfahren als Nebenkläger angeschlossen hatte, lies durch seinen Rechtsanwalt Berufung einlegen, da die Strafe zu mild sei.

— Der Redakteur Düvell von der „Sächs. Arb. Ztg." hat eine viermonatige Gefängnisstrafe anzutreten, die ihm anläßlich der Bautzner Offiziersaffäre vom Dresdner Landgericht zudiktiert wurde.

Ullersdorf. Der frühere Lehrer Siegert, der beschuldigt ist, mit größeren Mädchen aus seiner Schule unsittliche Handlungen vorgenommen zu haben und seit November v. J. sich in Untersuchungshaft befindet, soll zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach einer Irrenanstalt überführt werden.

Bischofswerda. Einen schweren Halsringbruch und eine Verletzung des Rückens hat sich am 26. vor. Mts. abends in der 10. Stunde der Wirtschaftsbesitzer Karl August Wagner in Burkau dadurch zugezogen, daß er auf dem Heimwege von seinem Nachbar in der herrschenden Finsternis vom Wege abgekommen und in einen Wassergraben gefallen ist.

Mügeln b. Pirna. Auf der Strecke zwischen Mügeln und Wesenstein verübten sieben junge Leute einen groben Eisenbahnfrevel, indem sie Warnungs- nnd Signaltafeln herauswuchteten und in die Müglitz warfen, eine kleine Lori den Eisenbahndamm hinunterstürzten. Gartenzäume zerstörten u. s. w. Die Täter, Angehörige eines Fußballklubs, sind ermittelt worden.

Pirna. Unser König-Albert-Denkmal kommt nun doch noch auf den Obermarkt zu stehen. Eine von dem Komitee vorgenommene nochmalige Probeaufstellung der Denkmals-Silhouette führte zu diesem Ergebnis.

Mühlsdorf b. Pirna. Tot aufgefunden wurde am Mittwoch Mittag in dem etwa 6 Meter tiefen Sammelbrunnen der dortigen Wasserleitung der Gemeindevorstand Seifert von Mühlsberg. Es wird Verunglückung angenommen.

Bautzen. Die Frau des wegen Sittlichkeitsverbrechens zu einer mehrmonatlichen Gefängnisstrafe verurteilten Zahnarztes Weikert ist am Montag plötzlich gestorben. Da Vergiftung vermutet wird, wurde die Leiche in die Totenhalle überführt, um seziert zu werden. Die Frau entstammt einer angesehnenen Bautzener Familie.

Bertsdorf. Die Sträucher und Aeste oberhalb der hiesigen Haltestelle, welche den von Bertsdorf nach Oybin fahrenden Lokomotivführern an den Graben, wo im vorigen Jahr der Zusammenstoß zweier Züge geschah, die freie Aussicht versperrten, sind jetzt entfernt worden.

Zittau. Zu wiederholten Malen sind, wie gemeldet, hiesigen Damen in den Abendstunden die Kleider von Bubenhand durch Bespritzen mit Salzsäure verdorben worden. Da es bisher nicht gelungen ist, die Frevler zu ermitteln hat der Stadtrat eine Belohnung von 100 M. für die Ergreifung derselben ausgesetzt.

— Den Witwen der kürzlich im Jonsdorfer Mühlsteinbruche verunglückten beiden Arbeiter hat der Stadtrat eine wöchentliche Unterstützung von 5 bezw. 10 Mark zugebilligt.

Meißen. In bezug auf die gebrachte Meldung über die Arbeiterin Quasdorf aus Meißen, die am Abend des 16. Oktober v. J. daselbst die Rentenempfängerin Anna Wilhelmine Wendrich in grauenhafter Weise ermordete, sei noch mitgeteilt, daß sie nach dem Gutachten des Gerichtsarztes Obermedizinalrat Dr. Donau infolge schwerer epileptischer Krankheit als unzurechnungsfähig und gemeingefährlich erklärt worden ist. Die Quasdorf wurde deshalb vor einiger Zeit dem Stadtrate in Meißen überwiesen, damit dieser ihre Unterbringung in eine Landesanstalt anordne. Daß die Quasdorf zur Untersuchung ihres Geisteszustandes in der Landesirrenanstalt Sonnenstein untergebracht gewesen ist, bestätigt sich nicht.

Döbeln. Ein ruchloser Eisenbahnfrevel ist an einem der letzten Abende hier auf der Eisenbahnlinie Leipzig — Dresden verübt worden. An der Eisenbahnbrücke in der Nähe der Kaserne ist ein fast einen Zentner schwerer Bruchstein zwischen die Eisenbahnschienen und einen zum Auswechseln der Bahnmeisterlori dienenden Bohlenbelag eingekeilt worden. Der Räumer der Lokomotive des letzten Abendzuges hat den Stein glücklicherweise erfaßt und ein großes Stück fortgeschleift. Nur dadurch wurde verhindert, daß der Zug entgleiste und der Stein den hohen Damm herab auf die Waldheimer Straße stürzte.

Leisnig. Vor einem am Dienstag mit rücksichtsloser Geschwindigkeit auf die Naunhofer Straße bei Leisnig passierenden Automobil scheute das Gespann des Gutsbesitzers Ulrich in Hetzdorf, die Pferde gingen über den Straßengraben zu durch, wobei U. vom Wagen geschleudert und am Kopfe erheblich verletzt wurde; sein Zustand soll bedenklich sein.

Wildenau. Hier ist das vierjährige Söhnchen des Gutsbesitzers L. schwer verunglückt. Der Kleine hatte im Baume einen Strick erspäht, den er mit einem etwas älteren Knaben herunterzuholen versuchte. Dabei gebrauchte der ältere Knabe eine lange, ziemlich starke Stange, an deren einem Ende ein Nagel eingeschlagen war, der völlig verrostet war. Zum Unglück verlor der Knabe die Kraft, die Stange zu halten, sie stürzte nieder und traf den kleinen vierjährigen Knaben L. so unglücklich, daß ihm der ganz verrostete Nagel dicht über dem linken Auge in den Kopf ziemlich tief eindrang. Es besteht wenig Hoffnung, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten.

Gersdorf. Flüchtig geworden ist der wegen Sittlichkeitsverbrechen vom Amte suspendierte Lehrer Frenzel in Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal.

Chemnitz. Dem Zirkus Henry ist kurz vor seiner Abreise nach Magdeburg noch ein recht böser Streich gespielt worden. Aus einem verschlossenen Kästchen, das in einem Zirkuswagen aufbewahrt war, ist eine größere Anzahl mit Brillanten besetzte Armbänder und Ringe in ungefähren Werte von 6000 M. gestohlen worden. Vom Täter fehlt jede Spur.

Leipzig. Ein 33 Jahre alter Buch- und Steindruckereibesitzer aus Meerane wurde unter dem dringenden Verdachte in Untersuchungshaft genommen, in der Nacht zum Mittwoch seine in der hiesigen Fichtestraße gelegenen Fabriklokalitäten vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben. Das Feuer, welches rasch gedämpft wurde brach gleichzeitig im Parterre und im Papierlager aus, daß sich in dritter Etage befindet.

Meerane. Hier sehen drei Schulknaben wegen Bandendiebstahls ihrer gerichtlichen Bestrafung entgegen, während drei weitere Burschen, weil noch nicht 12 Jahre alt, mit Schulstrafen davonkommen.

Linda. Am Montag wurde in einem 15 Meter tiefen Brunnen die im 21. Lebensjahre stehende Dienstmagd Anna Clara Gläser aus St. Michaelis tot aufgefunden. Sie hat in der Nacht vorher ihren Schlafraum verlassen, das Brunnenhaus geöffnet, den Brunnen abgedeckt und ist sodann aus bis jetzt noch unaufgeklärten Gründen in den letzteren hineingesprungen.

Plauen i. V. Ein gemeingefährlicher Hoteldieb ist in der Person des aus Reichenbach gebürtigen früheren Kaufmanns Eisenreich verhaftet worden. E. hat sich in ein Hotel eingeschlichen, unter dem Bett eines Reisenden verborgen und als dieser eingeschlafen war, in aller Gemütsruhe dessen Effekten geplündert. Der Dieb hatte bereits mehrere Hotels in Greiz in derselben Weise gebrandschatzt.

— Die Stickereiindustrie, der hauptsächlichste Nahrungszweig für das Vogtland, liegt jetzt ärger denn je darnieder, was am besten die niedrigen Löhne beweisen, für die gearbeitet werden muß. Dem im vorigen Jahre gegründeten Lohnschiffchenmaschinenbesitzerverband, der die Stickereiindustrie heben und fördern will, wird sein gewiß anerkennenswertes Bestreben dadurch erschwert, daß sich ein großer Teil der Maschinenbesitzer nicht entschließen kann, dem Verbande beizutreten, und sie daher zu jedem gebotenen Lohne die Ware herstellen, während den Verbandsmitgliedern ein gewisser Lohnsatz vorgeschrieben ist. Dadurch wird dem Verbande entgegengearbeitet. Jetzt haben sich auch die Garnlieferanten dem Verbande angeschlossen.

SLUB
Wir führen Wissen.